

PRESSEMITTEILUNG

Kooperation AVK & SKZ-Cert GmbH im Bereich Zertifizierung von Unternehmen der Faserverbundindustrie

Die so genannten "Offenen Verfahren" (Handlaminieren und Faserspritzen) machen rund 1/4 der gesamten Composites-Produktionsmenge europaweit aus. Auf Grund der eher handwerklich geprägten Herstellung haben Bauteile und leider auch die Unternehmen aus diesem Verarbeitungsbereich oftmals keinen guten Ruf bezüglich Qualität und Sicherheit. Das wirkt sich leider auf die gesamte Industrie aus.

Um dem entgegenzuwirken wurde von Mitgliedsfirmen der AVK - Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe in einem eigenen [Arbeitskreis "Offene Verfahren"](#) das **Qualitätssiegel im Bereich offene Verfahren** entwickelt. Ziel sollte sein, dass Negativimage in diesem Segment wirksam zu bekämpfen und einen Qualitätsstandard für die Produktionsbedingungen festzusetzen und abzuprüfen. Bisher wurden 5 Unternehmen mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Das Qualitätssiegel „Offene Verfahren“ wird nun auf eine breitere Basis gestellt. Die AVK hat den Branchenzertifizierer für die Kunststoffbranche, das SKZ, damit beauftragt, die Zertifizierung der Unternehmen zu übernehmen. Die SKZ-Cert GmbH ist akkreditiert durch die DAkkS. Über die Akkreditierung wird sichergestellt, dass die Qualität der angebotenen Zertifizierungsdienstleistung deutschlandweit nach einheitlichen Regeln stattfindet und dass Zertifikate, die durch akkreditierte Zertifizierungsstellen ausgestellt werden, vergleichbar sind und eine hohe Wertigkeit haben. Durch die Kooperation AVK-SKZ soll ein nächster Schritt gegangen werden, das AVK-Qualitätssiegel im Markt zu etablieren.

Das eigentliche Verfahren mit Betriebsbegehung durch Branchenexperten und der Konzentration auf betriebliche Abläufe und technische Voraussetzungen für eine qualitätsgerechte Produktion wird weiter so gehandhabt, wie bekannt. Resultat ist aber jetzt das AVK-SKZ-Zertifikat.

Geeignet ist die Zertifizierung vor allem für kleinere Unternehmen, für die eine ISO 9001-Zertifizierung nicht infrage käme und die aber dennoch ein hohes Qualitätsniveau abprüfen und zertifizieren lassen wollen. Für diese kann es ein wertvolles Marketinginstrument sein. Die Sicht von außen ist ein weiterer Vorteil und führt zu einer Verbesserung interner Abläufe. Ebenso kann es ein Beitrag zur

Risikominimierung (Arbeits- und Umweltschutz) sein, so können sich zertifizierte Unternehmen nachhaltig verbessern und das auch zeigen.

Unternehmen, die das AVK-Qualitätssiegel schon erworben haben, sind begeistert von der praxisnahen, eher technischen Sicht der Überprüfung und profitieren von der Fachkompetenz.

AVK

Presserückfragen: Ursula Zarbock, Kommunikation & Marketing,
Tel. +49 (0)69/27 10 77-13, ursula.zarbock@avk-tv.de

SKZ-Cert

Presserückfragen: Dipl.-Ing. Robert Schmitt, Geschäftsführer SKZ-Cert
Tel. +49 (0)931/4104 311, r.schmitt@skz.de

Über die AVK

Die AVK – Industrievereinigung Verstärkte Kunststoffe e.V. ist der deutsche Fachverband für Faserverbundkunststoffe/Composites und vertritt die Interessen der Erzeuger und Verarbeiter auf nationaler und europäischer Ebene.

Das Dienstleistungsspektrum umfasst u. a. Facharbeitskreise, Seminare und Tagungen sowie die Bereitstellung von marktrelevanten Informationen (www.avk-tv.de).

National ist die AVK einer der vier Trägerverbände des GKV – Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie - und international Mitglied im europäischen Composites-Dachverband EuCIA - European Composites Industry Association. Die AVK ist Gründungsmitglied von Composites Germany.